

Vita – Helmut Heitzmann

Helmut Heitzmann, geboren 1952 am Eingang des Renchtals am Fuße des nördlichen Schwarzwaldes, wuchs gemeinsam mit drei Brüdern auf einem kleinen Bauernhof auf. Die enge Verbundenheit zur Natur, die ihn seit frühester Kindheit prägte, ist bis heute ein zentraler Bestandteil seines Denkens und Fühlens.

Schon in jungen Jahren entwickelte er vielseitige Interessen. Seine Freizeit gestaltete er aktiv mit Tischtennis, Radfahren und Wandern. Eine besondere Leidenschaft gilt seit jeher der Fotografie – stets verbunden mit einem feinen Gespür für Landschaften, Lichtstimmungen und die unscheinbaren Details des Alltags.

1978 heiratete er seine Frau Brigitte, mit der ihn über vier Jahrzehnte eine erfüllte und vertrauensvolle Partnerschaft verband. Ihr Tod im Jahr 2019 stellte einen tiefgreifenden Einschnitt in seinem Leben dar.

Über mehr als 35 Jahre hinweg spielte die Musik eine bedeutende Rolle in seinem Alltag. Mit großem Engagement war er im Gitarren- und Mandolinenverein aktiv.

Aufgrund einer fortschreitenden Sehbeeinträchtigung musste er sich im Jahr 2020 schweren Herzens vom aktiven Musizieren verabschieden.

Seit über 36 Jahren setzt sich Helmut Heitzmann intensiv mit der Anthroposophie auseinander. Durch Vortragsreihen, Lesungen und eigenständiges Studium hat er sich kontinuierlich mit dieser geistigen Strömung beschäftigt und daraus nachhaltige Impulse für seinen persönlichen Lebensweg gewonnen.

Heute blickt Helmut Heitzmann mit Dankbarkeit auf sein bisheriges Leben zurück. Offen für neue Impulse und Aufgaben freut er sich darauf, auch im fortgeschrittenen Lebensabschnitt neue Wege zu beschreiten und sinnstiftende Tätigkeiten zu finden.